

Köln, 2019-08-17

Sehr geehrter Herr ,

ich weiß nicht, ob Sie der richtige Ansprechpartner sind. Wenn nicht, bitte ich Sie, meine Mail an die zuständigen Kollegen weiterzuleiten.

Ich ärgere mich zunehmend über die E-Roller, die die Straßen bevölkern.

Vorgestern sah ich einen Familienvater mit zwei Kindern, eins vor ihm, eins hinter ihm auf dem Roller.

Als ich ihn deswegen an der Ampel ansprach, reagierte er ungehalten und verärgert. Das war übrigens ein Vater mit akademischen Hintergrund, der also sehr genau wusste, dass sein Verhalten absolut indiskutabel war.

Gestern Nacht hatte ich fast einen Unfall wg. einem E-Roller. Er lag im Dunkeln quer auf dem Radweg,

ich konnte gerade noch bremsen. Ich habe versucht, ihn vom Radweg zu ziehen, damit kein Radfahrer darüber stürzt. Die Roller sind so schwer, dass mir ein Fußgänger dabei helfen musste.

Zu zweit fahren, betrunken, zu schnell, auf dem Gehweg, abgestellt in den Grünanlagen auf dem Rasen

– das alles seh ich jeden Tag zigfach. Köln hat ja ohnehin schon ein Problem mit den vielen Fahrradleichen

bzw. den vielen Fahrradverleihern, die alles zuparken. Dazu jetzt noch die ökologisch völlig unsinnigen

E-Roller – das ist einfach ein Ärgernis.

Ich würde mir wünschen, Köln nimmt sich ein Beispiel an Mailand und verbietet die E-Roller, bis die Anbieter ernstzunehmende Lösungsvorschläge unterbreiten.

E-Roller-Nutzer sind ja in der Regel Menschen, die normalerweise die Bahn oder das Fahrrad nehmen würden. Deswegen sorgen sie keinesfalls für Entlastung im Verkehr, sie sind für alle – Fahrradfahrer, Fußgänger, Autofahrer ein zusätzlicher Stressfaktor in den ohnehin zu stark frequentierten, engen Straßen Kölns.

mit freundlichen Grüßen